



KOMMENTAR

„...., weil is halt so!“ –
geht hier gar nicht!!!

→ G 20 – innerhalb von Stunden werden Kollegen alarmiert, um als Einsatzhundertschaften nach Hamburg zu fahren, weil bundesweit keinerlei Einsatzkräfte mehr verfügbar sind.

→ AfD-Demonstration – Polizeireviere werden auf „Notbesetzung“ umgestellt, weil Mann und Maus in Rostock gebraucht werden.

→ Fußballspiel 3. Bundesliga – muss abgesagt werden, weil die Polizei aufgrund der schlechten Kräftelage die öffentliche Sicherheit nicht gewährleisten kann.

All das sind nur ein paar Beispiele aus der letzten Zeit, deren Wiederholung nicht so unwahrscheinlich ist.

Ursache?

Es fehlen Polizisten, überall. Ruheständler wurden nicht ersetzt und der über Jahre betriebene Personalabbau kann nicht in ein paar Wochen und Monaten mit Neueinstellungen geheilt werden. Aber das ist nur ein Teil der Wahrheit.

Der andere Teil ist, dass unsere Gesellschaft immer aggressiver wird. Situationen, bei denen früher ein Streifenwagen ausgereicht hätte, benötigen nun ganze Dienstgruppen und Einsatzzüge, um die öffentliche Sicherheit und Ordnung wiederherzustellen. Respektlosigkeit, Pöbeleien, das Bedrängtwerden durch Dritte in harmlosen Situationen – all das ist Alltag geworden. Dass mal wieder die statistisch erfasste Gewalt gegen Polizeibeschäftigte gestiegen ist, wen interessiert das schon?

Eine Debatte wird nicht geführt

Kurz gesagt, der Dienst wird rauer und das ist dann halt so. Eine Debatte über die zunehmende Gewalt in der Gesellschaft, ihre Ursachen und wie man dem Ganzen wirksam begegnet, die wird nicht geführt. Polizistinnen und Polizisten erleben dafür immer mehr, dass rechtlich legitimierte und sogar verlangte Handeln von selbst ernannten „Fachleuten“ zu Straftaten umgedeutet werden. Es gibt sogar Organisationen, die erklären, dass es in der Polizei ein strukturelles Ge-

waltproblem gibt. Nun kann aber die Polizei nicht Sozial- oder Bildungspolitik ersetzen, jedoch zumindest keine ich nicht eine Polizistin, nicht einen Polizisten, der sich in irgendeiner Form darüber freut, im Verlaufe seines Dienstes körperlichen Auseinandersetzungen zu begegnen. Im Gegenteil, jeder möchte friedlich seinen ganz normalen Dienst verrichten können.

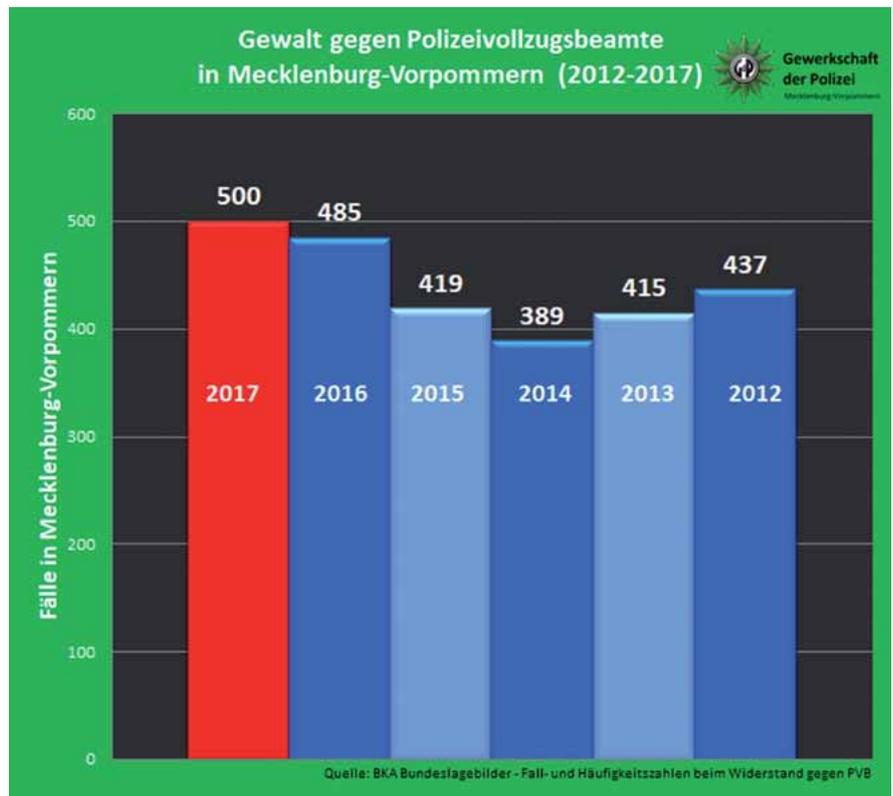
Eines ist für mich ganz klar: Die öffentliche Sicherheit und Ordnung erhält sich nicht von selbst. Sie setzt



GdP-Landesvorsitzender Christian Schumacher

auch nicht nur ausreichend Personal bei der Polizei voraus. Die öffentliche Sicherheit und Ordnung erfordert die Mitarbeit aller! Sie verlangt ein klares Bekenntnis von Politik und Gesellschaft zur Polizei und gegen jede Form von Gewalt gegen Polizeibeschäftigte. Denn es darf niemals dazu kommen, dass Gewalt gegen die Menschen, die jeden Tag und jede Nacht für die Sicherheit aller im Land sorgen, geduldet wird.

Christian Schumacher



Mitgliederversammlung der Kreisgruppe Landeskriminalamt M-V

Nach der Wahl ist vor der Wahl. Die Personalratswahlen sind mit konsantem Ergebnis, jedoch noch immer ohne den Vorsitz im Personalrat des Landeskriminalamtes ausgegangen. Nun wollte sich der Vorstand allen Fragen stellen und Rechenschaft ablegen.

REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss für die Ausgabe Dezember 2018 DEUTSCHE POLIZEI, Landesjournal M-V, ist der 4. 11. 2018. Die Redaktion behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Leserzuschriften vor. Dieser Inhalt muss nicht in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Garantie übernommen. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe:
Landesbezirk Mecklenburg-Vorpommern

Geschäftsstelle:
Platz der Jugend 6
19053 Schwerin
Telefon: (0385) 20 84 18-10
Telefax: (0385) 20 84 18-11
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion:
Verantwortlicher Redakteur
für das Landesjournal
Mecklenburg-Vorpommern
Marco Bialecki
Telefon: (03 85) 20 84 18-10

Post bitte an die
Landesgeschäftsstelle (s. oben)

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 40
vom 1. Januar 2018

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0949-2798

Der Einladung, am 20. September 2018 den Vorstand zu entlasten, sind außergewöhnlich wenige Mitglieder nachgekommen. Selbst das im Bereich der Wache aufgestellte Hinweisschild hat wenige in das KT-Gebäude geführt. Wir freuten uns hingegen sehr, dass neben unseren Senioren/-innen auch die Kreisgruppenvorsitzenden Nordwestmecklenburg, Uwe Burmeister, und Schwerin, Maik Exner-Lamnek, anwesend waren.

Alle die kamen wurden mit Musik empfangen und durften hohe Transparenz in der Vorstellung des Geschäftsberichtes und des Kassenberichtes erleben.

Der Vorstand wurde einstimmig entlastet. Neben dem alten Vorstand, gilt insbesondere Thomas Böttiger und Torsten Gillert, die der aktiven Arbeit vorerst den Rücken kehren, großer Dank für die Arbeit und das persönliche Engagement.

Der Anlass wurde genutzt, um unsere Jubilare zu ehren. Unsere treue Seele Christel Tünnemann hat die 40 Jahre vollgemacht. Das war Applaus, Blumen und eine kleine Aufmerksamkeit wert.

Die nächsten Jahre heißt es für Kristin Frosch (Vorsitzende), Stefan Keller-



**40 Jahre GdP – Christel Tünnemann
HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH**

mann (1. Stellvertreter), Katrin Nengendank (2. Stellvertreterin), Dirk Buggel (Kassierer) und Mandy Spieker (Schriftführer) sowie den Grinemienvorteilern Fabian Ziemann (LFA Kriminalpolizei), Dr. Detlef Kauczinski (LFA Tarif), Dirk Schneider (Landeskontrollausschuss), Oliver Meyer (Senioren) und Uwe Groß (Werbemittel/Vertrauensleute) und Fabian Ziemann (JUNGE GRUPPE) im Ehrenamt, die an sie gestellten Aufgaben umzusetzen. Schwerpunkt in den kommenden vier Jahren wird der Aufbau der Vertrauensleute sein, um die Gewerkschaft wieder näherzubringen und den persönlichen Kontakt zu den Mitgliedern in der Behörde zu intensivieren.

An dieser Stelle allen nicht Anwesenden die wichtigsten Termine zum Notieren:

- Jahresabschlussversammlung, 28. November 2018, 17 Uhr, Kegelpub Schloßgarten
- Frühlingsfest, 6. April 2019, Hotel Rabenstein

Vielen Dank für die Offenheit und das entgegengebrachte Vertrauen.

Der Kreisgruppenvorstand

WIR IN DEN SOCIAL MEDIA

**GdP M-V
auf Facebook**



Klickt Euch „rein“ werdet Freunde. Und nicht vergessen, wenn's Euch gefällt: Klickt auf den „gefällt mir“-Button.

www.facebook.com/gdp.mv

**GdP M-V
auf Twitter**



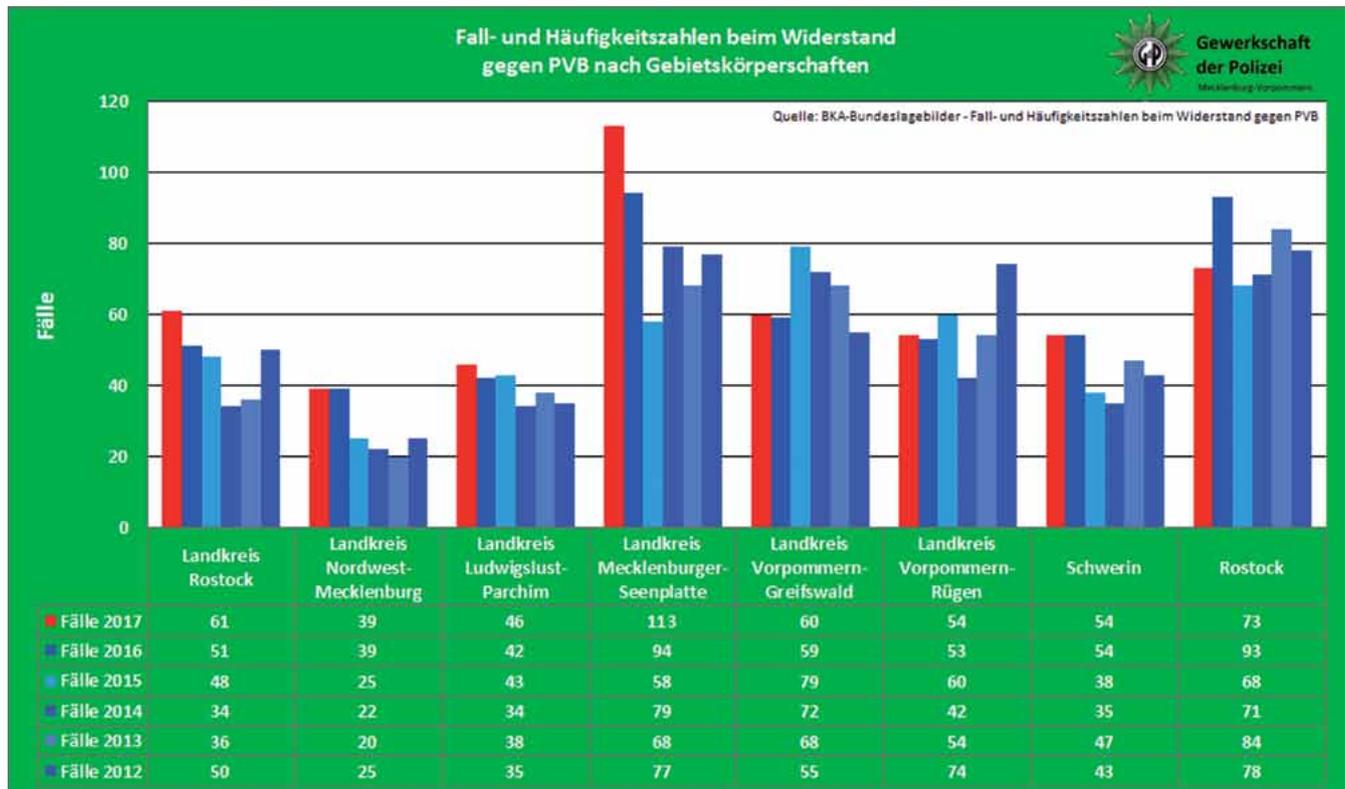
www.twitter.com/GdP_MV



GEWALT GEGEN POLIZISTEN

Von Entwarnung keine Spur – Gewalt gegen Polizisten bleibt Dauerzustand

„Wieder einmal hat die Gewalt gegen Polizisten in Mecklenburg-Vorpommern zugenommen“, so der Landesvorsitzende der Gewerkschaft der Polizei (GdP), Christian Schumacher, mit Blick auf das jetzt veröffentlichte Lagebild Gewalt gegen Polizeibeamtinnen und -beamte.



So stiegen die Widerstandshandlungen gegen Polizisten im Vergleich zu 2016 um 3,1 Prozent.

„Um es deutlich auszusprechen, das Innenministerium investiert seit Jahren sehr viel Geld, um die Ausstattung meiner Kolleginnen und Kollegen zu verbessern. Und trotz eines besseren Schutzes und unserem Verständnis eine Bürgerpolizei zu sein, sinkt dennoch die Hemmschwelle zur Gewalt gegen Polizisten weiter. So müssen Polizisten heute bei alltäglichen Einsätzen mit viel mehr „robustem Widerstand“ von jungen Männern rechnen, die es nicht interessiert, dass das polizeiliche Vorgehen vom Recht gedeckt ist“, so Schumacher weiter.

Polizisten sollten auch mit den „gefährlichsten Gewalttätern“ umgehen können, egal ob diese Hieb- oder Stichwaffen, Reizstoffe, Brand- oder Pyrotechnik einsetzen. Um dies zu erlernen, benötigt die Polizei aber auch ausreichend Ausbilder und Trainer an der Fachhochschule Güstrow und in den Dienststellen vor Ort.

„Die richtigen Strategien im Umgang mit Konfliktsituationen müssen erlernt werden, damit nicht eines Tages gilt: Ich frage nach dem Ausweis und ich bekomme die Faust“, so Schumacher abschließend.

Der Landesvorstand

HINWEIS

Änderungsmitteilung

Solltet Ihr umgezogen sein – oder Eure Bankverbindung hat sich geändert bzw. Ihr habt eine neue Amtsbezeichnung erhalten, so meldet dies bitte der GdP-Landesgeschäftsstelle.

**Gewerkschaft der Polizei (GdP)
Landesbezirk M-V
Platz der Jugend 6, 19053 Schwerin**

oder:
– per Fax an: 03 85-20 84 18-11
– per E-Mail: GdPMV@gdp.de



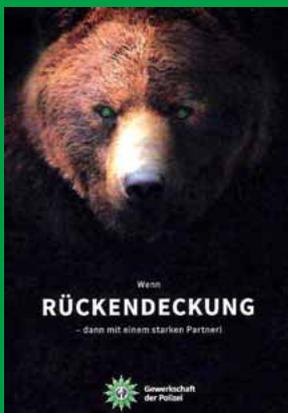
GdP-Begrüßungsgrillen in Güstrow



Am 9. Oktober fand das Kennenlern-Grillen an der Fachhochschule in Güstrow statt. Viele Kolleginnen und Kollegen waren der Einladung der JUNGEN GRUPPE gefolgt. Bei Bier, Steak und Bratwurst konnten viele Fragen zum Thema Polizei beziehungsweise dem Studium selbst beantwortet werden. Private Gespräche kamen an diesem Abend aber auch nicht zu kurz. Auch war dies eine gute Gelegenheit für die neuen Studentinnen und Studenten, sich kennen zu lernen und somit ein Einstieg in das gemeinsame Lernen zu schaffen.

- In diesem Jahr hat für insgesamt 342 neue Polizistinnen und Polizisten an der Fachhochschule die Ausbildungs- bzw. Studienzeit begonnen. Diese setzten sich in diesem Jahr gegen 1 821 Bewerberinnen und Bewerber durch.
- Am 28. September wurden 18 Polizeikommissaranwärterinnen und 39 Polizeikommissaranwärter nach dreijährigem Studium den akademischen Grad eines „Bachelor of Arts – Polizeivollzugsdienst“ verliehen und wurden damit zeitgleich zu Polizeikommissarinnen und Polizeikommissaren ernannt.

ENTSCHEIDUNG FÜR DIE EIGENE SICHERHEIT



Polizistinnen und Polizisten brauchen einen starken Partner – die Gewerkschaft der Polizei

Wer Mitglied in der Gewerkschaft der Polizei ist, hat eine Entscheidung für seine Sicherheit getroffen. Und ist sich bewusst, dass seine persönlichen Interessen im Beruf von einer starken Gemeinschaft am besten durchzusetzen sind. Nur wenn wir zusammenstehen, können wir etwas bewegen – das ist das tragende Grundgefühl unserer GdP. Wenn Sie noch nicht Mitglied der GdP sind, ist es höchste Zeit, an Ihre berufliche Perspektive und Ihre persönliche Sicherheit im Beruf zu denken und zu handeln: Im eigenen Interesse. Für unsere gemeinsamen Interessen.

WIR MIT EUCH UNTERWEGS

GdP-Betreuung in Rostock

Am 22. September führten WIR wieder eine GdP-Einsatzbetreuung durch. Norbert, Siegmar und Alexander waren für Euch in Rostock unterwegs.

Dass eine der größten politischen Demonstrationen der vergangenen Jahre in Rostock im Wesentlichen friedlich verlaufen ist, war auch den 1250 Beamten aus Mecklen-

burg-Vorpommern, Hamburg, Brandenburg, Niedersachsen, Hessen, Sachsen-Anhalt, Baden-Württemberg und der Bundespolizei zu verdanken.



GdP-Betreuungsstand



Im letzten Monat waren u. a. Kristin und Kathrin von der Kreisgruppe LKA MV sowie Bernd von der PVAG an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege in Güstrow am GdP-Betreuungsstand. Danke.

Studienreise nach Frankreich



Unsere TeilnehmerInnen kamen aus Anklam, Neubrandenburg, Wismar, Güstrow, Waldeck sowie von der polnischen Polizeischule Legionowo.

Das Ziel

Die Studienreise deutscher und polnischer Polizisten/-innen dient dem Kennenlernen der Struktur und Organisation der Polizei im EU-Nachbarstaat Frankreich sowie dem Kennenlernen der Ausbildungsinhalte der französischen Polizei. Sie soll zu Gesprächen über gemeinsame oder auch unterschiedliche Aufgaben beitragen, Sprachkenntnisse, landeskundliches Wissen und Lebensgewohnheiten anderer Menschen vermitteln und dient damit letztendlich dem Prozess der europäischen Einigung.

IN STILLER TRAUER



Es gibt Dinge die wir nicht begreifen können.
Wir stehen machtlos und stumm daneben.

Wir trauern mit den Angehörigen und Kollegen und wünschen Ihnen viel Trost und Kraft.

Der Kreisgruppenvorstand

Der Landesvorstand



GdP-Seniorenvorsitzende trafen sich in Schwerin

Die GdP-Seniorenvorsitzenden aus Bremen, Berlin, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein sowie aus Mecklenburg-Vorpommern tagten planmäßig in Schwerin.



Die Teilnehmer wurden durch Bernd Voß und die Mitglieder des Landesseniorenvorstandes herzlich begrüßt. In Vertretung des Vorsitzenden der GdP M-V schilderte Michael Silkeit die aktuelle Lage der Landespolizei. Er verwies außerdem auf die Erfolge, die die GdP M-V durch ihr kontinuierliches Eintreten für die Belange der Polizeibeschäftigten errungen hat.

Aus seiner Sicht verläuft die Entwicklung in der Landespolizei M-V gegenwärtig positiv, da eine verstärkte Einstellung von Auszubildenden erfolge, die Landesregierung die Anstrengungen der Landespolizei anerkenne sowie für den mittleren Dienst Verbesserungen in finanzieller Hinsicht in Aussicht gestellt seien. Er fände es hilfreich, wenn es der GdP überall gelingen würde, die Interessen der Mitglieder in den jeweiligen Landesparlamenten deutlicher darzustellen.

Im anschließenden Informationsaustausch zwischen den Tagungsteilnehmern wurden Erfolge, aber auch Probleme der gewerkschaftlichen Arbeit in den Ländern erörtert.

Was gibt es Neues bei unseren norddeutschen Kollegen?

In Bremen fordert die GdP, die Polizeizulage wieder ruhegehaltfähig zu machen. In Schleswig-Holstein hat sich auf Druck der GdP-Senioren und deren Mithilfe die Zeit der Bearbeitung der Beihilfeanträge wesentlich und zwar auf unter drei Wochen verbessert.

In Niedersachsen ist die Heilfürsorge wieder eingeführt worden.

Dort befinden sich gegenwärtig 4000 Studierende in der Polizeiausbildung. Des Weiteren sind 500 Stellenhebungen von A 9 auf A 11 geplant, was wiederum zu 1000 Beförderungen führen wird. Dabei sind bereits 20% der Polizeibeamten mit A 11 besoldet. In Niedersachsen soll den angehenden Pensionären



und Rentnern, wie es in M-V bereits üblich ist, in einem persönlichen Gespräch von der Gewerkschaft eine Infomappe ausgehändigt werden.

In Berlin hat die Regierung zwischenzeitlich festgestellt, dass in den nächsten Jahren ein Viertel der gesamten Berliner Verwaltung in den Ruhestand gehen wird und demnach in der Vergangenheit zu viel Personal eingespart worden ist.

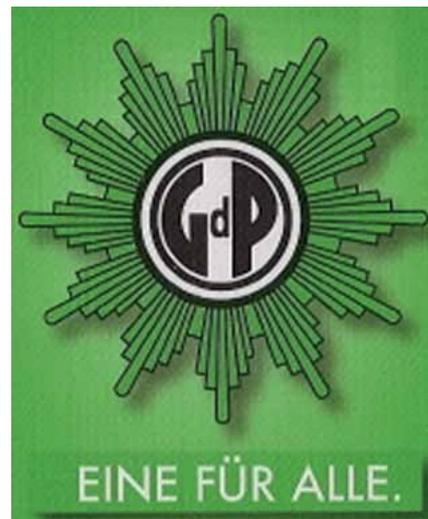
Die dortige GdP führt außerdem diverse Prozesse gegen eine zu geringe Besoldung, weil das verfassungsmäßige Gebot der amtsangemessenen Alimentation verletzt worden sei. Diesbezügliche Entscheidungen stehen allerdings noch aus.

Die Seminare der GdP Berlin für angehende Pensionäre und Rentner werden gut angenommen; die noch aktiven Kollegen werden dazu freigestellt.

Es besteht der Plan, auf der GdP-Internetseite einen Babysitterservice anzubieten. Geplant sind auch Informationsveranstaltungen zum Thema „Pflege“ in Verbindung mit Tipps zur Steuerersparnis im Pflegefall.

Das Treffen, durch Manfred Seeger bestens organisiert, beinhaltete als Höhepunkt eine Führung durch Teile des Schweriner Schlosses. Die Tagungsteilnehmer bewunderten das imposante Bauwerk, besuchten den neuen Plenarsaal und genossen den herrlichen Ausblick vom Dach des Schlosses.

Peter Anders



KREISGRUPPE NEUBRANDENBURG – SENIORENGRUPPE

Tour mit Hindernissen

Neubrandenburger GdP-Senioren unterwegs nach Berlin

Geplant waren der Besuch des Bundestages mit der Teilnahme an einer parlamentarischen Sitzung, der Besteigung der gläsernen Kuppel und einem anschließenden Gespräch mit der Abgeordneten Sonja Steffen.



Deutscher Bundestag

Danach sollte eine Fahrt über Berliner Gewässer, einschließlich Kaffeetrinken, der krönende Abschluss eines sicher ereignisreichen Tages werden. An diesem Tag sollte aber auch der türkische Präsident zu Besuch in Berlin weilen. Zwei Tage vor Fahrtbeginn erreichte die Organisatoren, Renate Randel und Klaus-Dieter Schluppner, die Hiobsbotschaft, dass unser gebuchtes Schiff wegen des Besuchs von Herrn Erdogan nicht auf Fahrt gehen darf. Hektische Telefonate mit anderen Schifffahrtsunternehmen, ob anderenorts Schiffe in See stechen könnten, wurden negativ beantwortet. Sollte die Fahrt am Staatsbesuch scheitern? Nein. Nach reiflichen Überlegungen wurde das Kaffeetrinken nach Gransee verlegt und notgedrungen auf die Schifffahrt verzichtet. Am Veranstaltungstag war der Bus pünktlich an den Einstiegsstellen, die B 96 gering frequentiert, sodass dem Termin im Paul-Löbe-Haus eigentlich nichts im Wege stehen sollte.



Die Fahrt von Neubrandenburg nach Berlin verlief entspannt, bis in Berlin das Navigationsgerät des Buses ausfiel. Reiseteilnehmer unterstützten den Fahrer mittels Smartphone-App, den Weg zum Großen Stern mit der Siegestsäule zu finden. Hier war dann in Richtung Reichstagsgebäudes kein Weiterkommen. Alle Zufahrten waren durch Polizeikräfte gesperrt. Aber viele Wege führen ja bekanntlich nach Rom, also mehrere Haken geschlagen und die Einfahrt zum Paul-Löbe-Haus gefunden, die aber allerdings auch durch Sicherheitskräfte gesperrt war. Da wir aber einen angekündigten Termin im Bundestag hatten, konnte unser Bus nach einigen Gesprächen – mit Polizeibegleitung – bis zum Eingang des Gebäudes vorfahren. Vom Sicherheitscheck an wurden wir die gesamte Zeit von Mitarbeitern des Hauses begleitet. Die Einladung der Abgeordneten zum Mittagessen nahmen wir gern an. Im Plenarsaal verfolgten wir die Debatte zu neuen gesetzli-

chen Teilzeitregelungen. Interesse fanden außerdem die unterschiedlichen Auffassungen in den Redebeiträgen zu den Auswirkungen der Insolvenz der Investmentbank Lehman Brothers.

Im anschließenden Gespräch mit Frau Steffen wurden die Fragen der Seniorinnen und Senioren ausführlich beantwortet. Die Heimreise ver-

lief ohne Probleme, Kaffee und Kuchen, mal nicht auf dem Schiff, das mundete auch.

Resume: Die 50 Teilnehmer, davon 31 GdP-Mitglieder, fanden, dass den Organisatoren wieder eine interessante Veranstaltung gelungen war. Dank gilt besonders Frau Steffen und der GdP-Kreisgruppe Neubrandenburg für ihre Unterstützung. **Peter Anders**

Herzlichen Glückwunsch

Bei noch schönstem Sommerwetter, im herrlichen Ambiente der Malchower Drehbrücke, konnten dem Geburtstagsjubililar Peter Plitzkow durch die Vertreter der Seniorengruppe Renate Randel und Regina Terrey die herzlichsten Glückwünsche der Kreisgruppe überbracht werden. Die Zeit dieses Beisammenseins war naturgemäß geprägt von Erinnerungen an den Lebensweg von Peter, insbesondere an die Zeit in der Polizei, beginnend mit seiner Tätigkeit im Streifeneinzeldienst in Zittau bis hin zu seinem letztendlichen Wirken als Verkehrslehrer in der PI Waren. Auch an dieser Stelle wünschen wir Peter noch einmal alles Gute, vor allen Dingen Gesundheit.





KREISGRUPPE GREIFSWALD

5 Stunden auf den Greifswalder Bodden

„Abschalten. Sich Zeit lassen. Die Welt vergessen.“ (Jeremy A. White)

Unter diesem Motto begaben wir uns am 13. September 2018 mit 20 Mitgliedern der Kreisgruppe Greifswald auf den Gaffelschoner „Vorpommern“. Bei traumhaftem Wetter ging es für fünf Stunden auf den Greifswalder Bodden. Die See war so ruhig, dass wir beinahe im Stillstand für einen Moment den Arbeitsalltag vergessen und die Schönheit der Natur genießen konnten.

Vielen Dank an die Besatzung des Schoners, zu der auch einige unserer Senioren gehören. Es war, wie schon im letzten Jahr, ein gelungener Ausflug!!!



Der Greifswalder Bodden mit einer Fläche von 514 km² ist deutlich größer als der größte Binnensee, an dem Deutschland Anteil hat, der Bodensee (Obersee: 473 km²).

KREISGRUPPE SCHWERIN

Schon 40 Jahre sind um ...

„Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank, dass du dich in deiner Gewerkschaft einbringst!“ Bereits seit 40 Jahren ist Renate Piehl alias „Emma“ (Bildmitte) nicht nur Mitglied in der



GdP, sondern auch seit über zehn Jahren in der Landestarifkommission. Aus diesem Anlass übergab der Kreisgruppenvorsitzender Maik Exner-Lamnek gemeinsam mit der Kassiererin Petra Rataczek Emma am 2. Oktober 2018 im Namen des Landesvorstandes die Urkunde für 40 Jahre GdP. Dazu eine Orchidee, die Emma so liebt. Liebe Emma, bleibe uns bitte noch sehr lange erhalten und bringe dich weiterhin in deiner Gewerkschaft ein.

Gewerkschaft der Polizei

Deine Zukunft. Deine Sicherheit.

Geschafft! Nach ihrem dreijähriges Bachelor-Studium an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege in Güstrow haben unsere jungen Polizistinnen und Polizisten den Abschluss mit der Verleihung **Bachelor of Arts „Polizeivollzugsdienst“** beendet und sind in den Polizeidienst des Landes Mecklenburg-Vorpommern übernommen worden.
Herzlichen Glückwunsch!

